

**Interpellation Thomas Glauser (SVP): Aktionsplan zur Gleichstellung von Frauen und Männern sowie von LGBTIQ-Menschen auch im Marzilbad – Werden Männer im Freibad Marzili diskriminiert?**

Bekanntlich setzt sich die Stadt Bern konsequent für die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans, intergeschlechtlichen und weiteren queeren Menschen (LGBTIQ) ein. Mit einer Gleichstellungsstrategie und konkreten Massnahmen will sie dazu beitragen, dass die in Verfassung und Gesetz verankerte rechtliche Gleichstellung in der Stadt Bern und in der Stadtverwaltung tatsächlich verwirklicht wird.

Bekanntlich musste im vergangenen Jahr im Zuge der Renovation des «Buebeseeli» im Marzilbad das alte Männerbad weichen, mit dem Resultat, dass der bisherige Ruhebereich für Männer ersatzlos aufgehoben wurde. Somit ist es Männern seit letztem Sommer nicht mehr möglich, im Marzilbad einen FKK-Nacktbereich aufzusuchen, welcher vor allem auch – aber nicht nur – von gleichgeschlechtlich orientierten Männern sehr geschätzt wurde. Ganz anders für Frauen:

Der Gemeinderat hat bereits vor anderthalb Jahren in seiner Wasserstrategie festgelegt, dass das «Paradiesli» als Frauennacktruhebereich erhalten bleibt.

In diesem Zusammenhang stelle ich dem Gemeinderat folgende Fragen:

1. Ist die Stadtregierung bereit, im Zuge der weiteren Sanierung des Marzilbades künftig auch wieder separate FKK-Liege- und Ruhezonen speziell für Männer anzubieten?
2. Wenn Nein, ist der Gemeinderat nicht auch der Meinung, dass die ersatzlose Aufhebung des «Männerbades» im Freibad Marzili, bei gleichzeitiger Beibehaltung des Frauennacktruhebereichs «Paradiesli», gegen die in der Verfassung verankerten Gleichstellung von Mann und Frau sowie von LGBTIQ-Menschen verstösst?
3. Muss sich die Stadtregierung zudem nicht sogar den Vorwurf der Männerdiskriminierung (vor allem, aber nicht nur, von gleichgeschlechtlich orientierten Männern) machen?
4. Würde eine geschlechtergemischte Liege- und Ruhezone – ohne Sonderrechte für Frauen und ohne Diskriminierung der Männer – im Marzilbad nicht eine für Frauen, Männer und LGBTIQ-Menschen gerechtere Lösung darstellen?

Bern, 13. Februar 2020

*Erstunterzeichnende: Thomas Glauser*

*Mitunterzeichnende:*